

„klargestellt“ MLP Hauptversammlung 2014

Mannheim, 5. Juni 2014

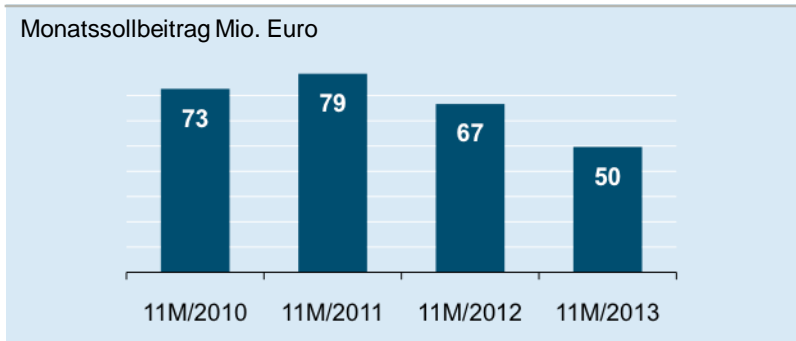
Überblick 2013

- 2013 war ein schwieriges Jahr – erstmals gleichzeitig marktbedingte **Rückgänge in zwei Kerngeschäftsfeldern**
- Neue **Höchstwerte** im Vermögensmanagement und der Finanzierung sowie deutliche Steigerung in der Sachversicherung
- **Verwaltungskosten** durch straffes Effizienzmanagement nochmals leicht **gesunken** – trotz zusätzlicher Investitionen
- Trotz der nochmals gestiegenen Marktbelastungen erzielt MLP **substanzielle Gewinne** – strategische Weiterentwicklung zahlt sich aus

Anhaltend schwieriges Marktumfeld in der Krankenversicherung und Altersvorsorge

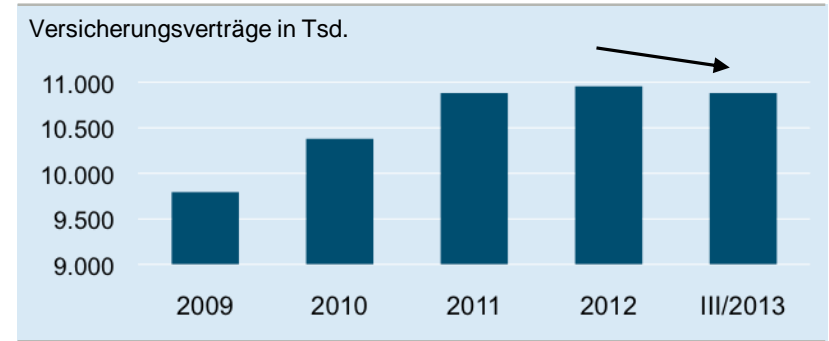
2013

Markt Krankenversicherung:
Rückgänge im Neugeschäft Vollversicherung



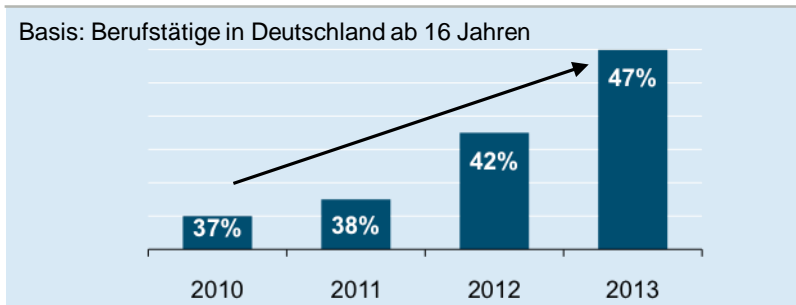
Quelle: PKV-Verband

Markt Altersvorsorge:
Erstmals Rückgang bei Riester



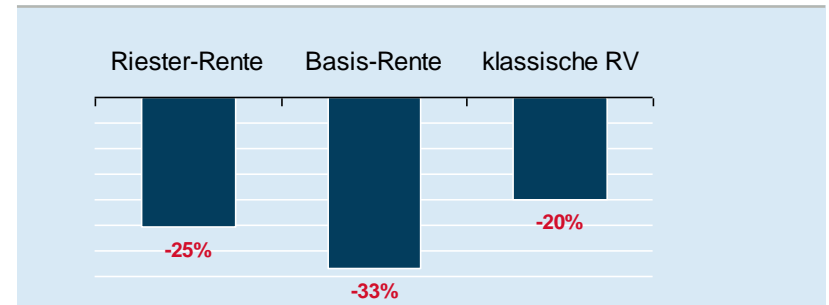
Quelle: BMAS 2013

Planung,
die private Altersvorsorge **nicht** weiter auszubauen



Quelle: Postbank-Studie „Altersvorsorge in Deutschland 2013/2014“

Markt:
Jahresvergleich Stücke Neuzugänge 2013

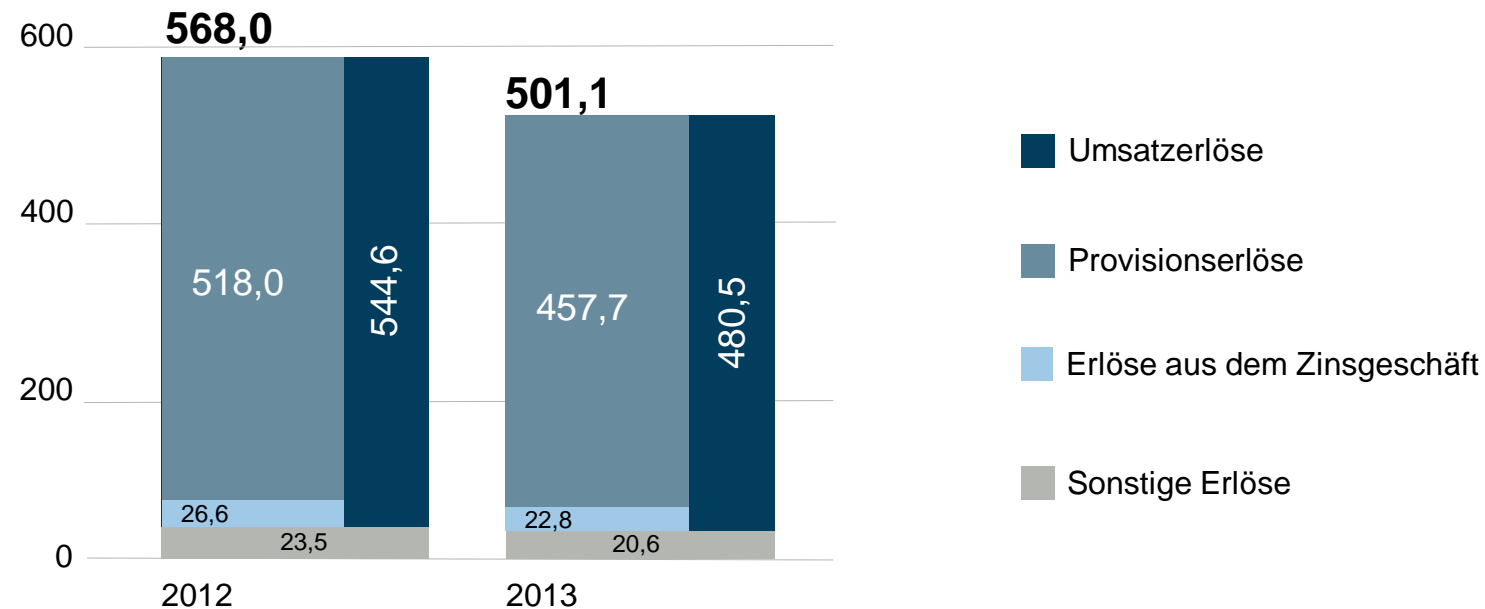


Quelle: GDV 2014

Gesamterlöse von 501,1 Mio. Euro in 2013

Gesamterlöse FY

Mio. Euro



Sehr positive Entwicklung im Vermögensmanagement fortgesetzt

Umsatzerlöse

Mio. Euro

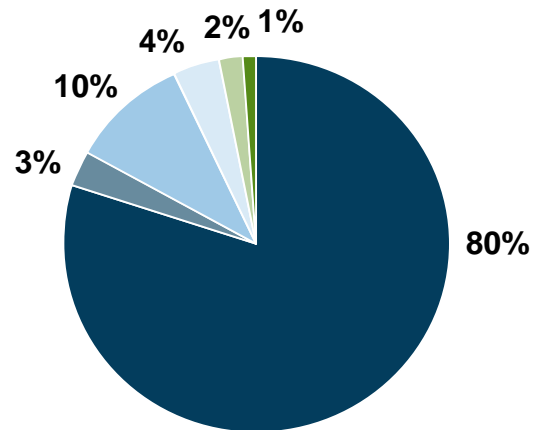
	2012	2013	Δ in %
Altersvorsorge	287,3	219,9	-23,5
Vermögensmanagement	117,9	138,1	17,1
Krankenversicherung	63,9	47,8	-25,2
Sachversicherung	31,1	32,5	4,5
Finanzierung*	13,4	14,5	8,2
Übrige Beratungsvergütungen	4,6	4,9	6,5
Erlöse aus dem Zinsgeschäft	26,6	22,8	-14,3

* ohne MLP Hyp

MLP profitiert von breitem Umsatzmix

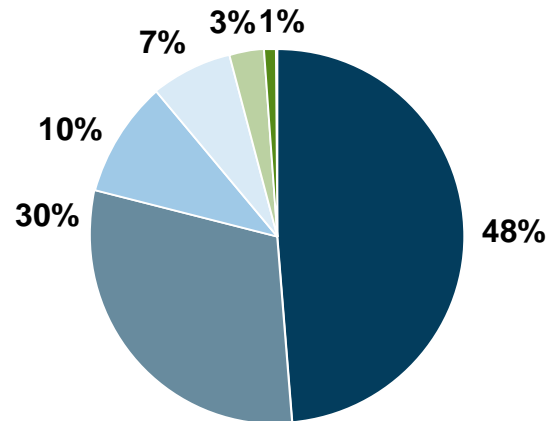
FY 2005

Provisionserlöse: 467,9 Mio. Euro



FY 2013

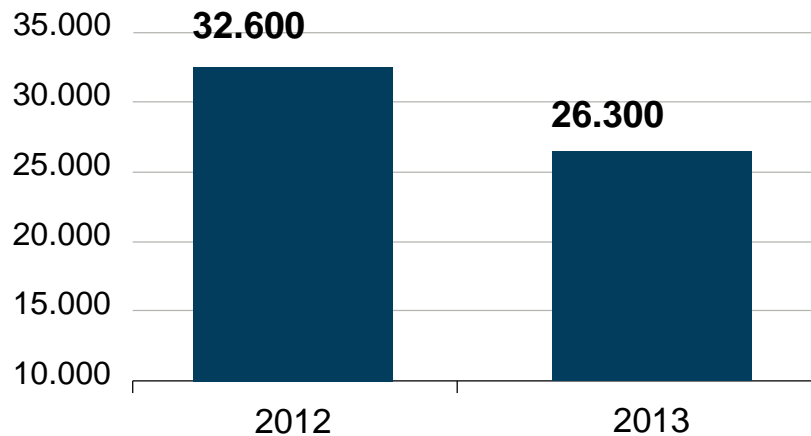
Provisionserlöse: 457,7 Mio. Euro



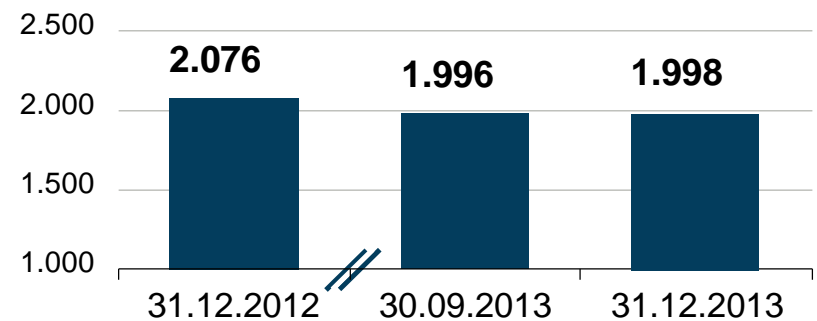
- Altersvorsorge
- Vermögensmanagement
- Krankenversicherung
- Sachversicherung
- Finanzierung
- Übrige Beratungsvergütungen

26.300 Neukunden gewonnen – Beraterzahl: 1.998

Bruttoneukunden



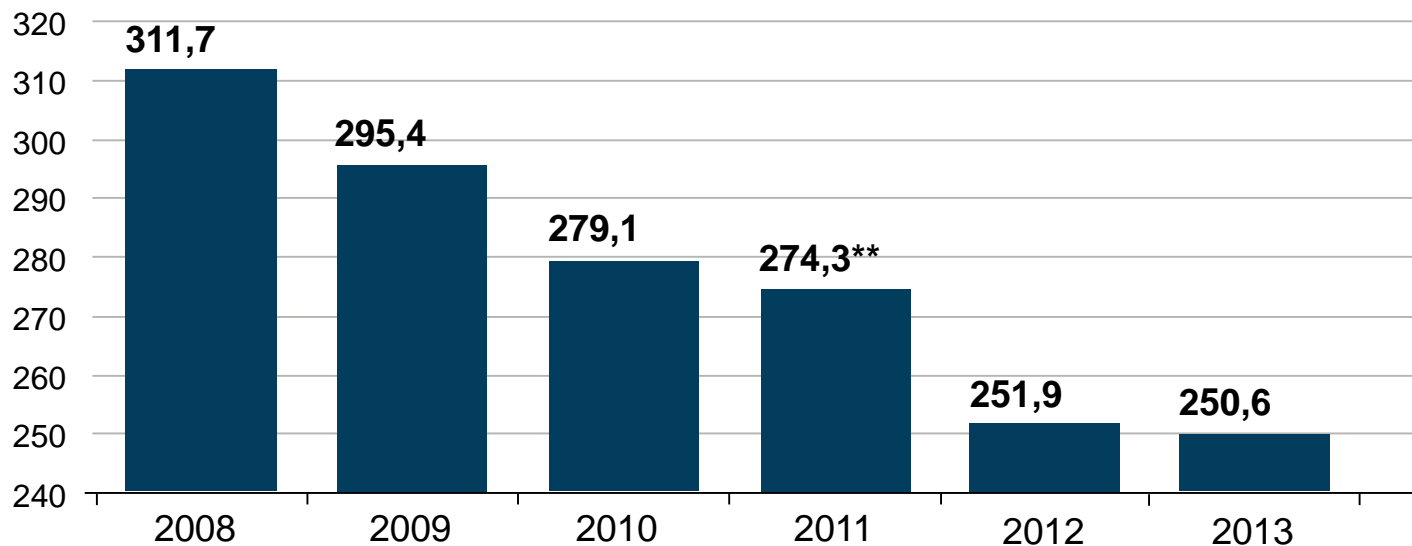
Berater



Verwaltungskosten leicht gesenkt – trotz 8 Mio. Euro einmaliger Aufwendungen

Verwaltungskosten*

Mio. Euro



* Personalaufwand, planmäßige Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen

**bereinigt um einmalige Sonderbelastungen

EBIT von 32,8 Mio. Euro in 2013 erzielt

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. Euro

	2012*	2013
Gesamterlöse	568,0	501,1
EBIT	73,9	32,8
Finanzergebnis	1,0	0,3
EBT	74,9	33,1
Steuern	-22,0	-7,6
Konzernergebnis	52,9	25,5
EPS in Euro	0,49	0,24

*Vorjahreswert angepasst

Eigenkapitalrendite von 6,6 Prozent

Mio. Euro

	31.12.2012*	31.12.2013
Immaterielle Vermögenswerte	141,7	155,3
Finanzanlagen	137,1	146,1
Zahlungsmittel	40,7	46,4
Sonstige Forderungen u. Vermögenswerte	139,7	109,2
Eigenkapital	384,2	374,5
Eigenkapitalquote	25,7 %	24,4 %
Andere Verbindlichkeiten	130,7	106,6
Gesamt	1.493,5	1.536,9

- Eigenkapitalquote: 24,4 %
- Eigenkapitalrendite: 6,6 %
- Eigenmittelquote: 16,3 %

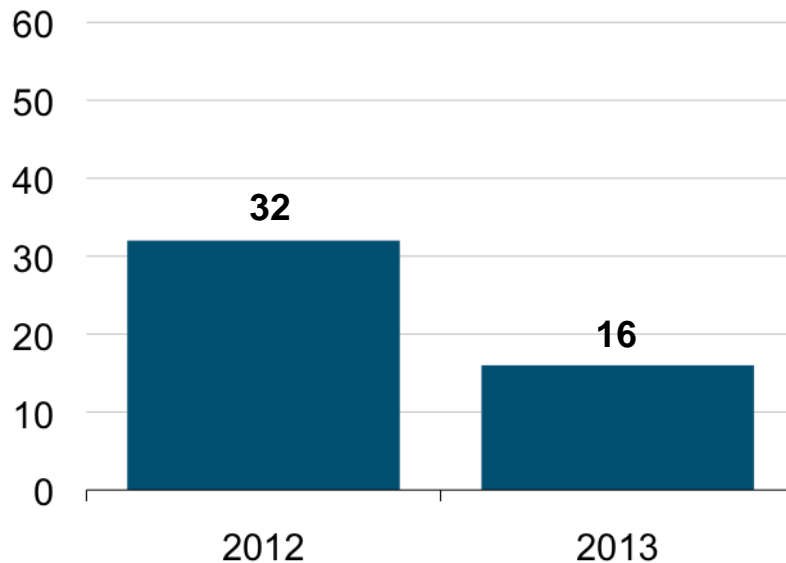
*Vorjahreswert angepasst

Dividendenvorschlag: 16 Cent

Ausschüttungsquote: 68 Prozent

Dividende je Aktie

Cent



- Ausschüttungsquote: 68 %
- Gleichzeitig Kapital benötigt für:
 - Akquisitionen
 - Investitionen
 - Kapitalmanagement (Basel III)
- Auch künftig Ausschüttungsquote von 60 bis 70 % des Konzernüberschusses

Zahlreiche Initiativen zur weiteren Stärkung von MLP

2013

Kostenmanagement über Ziel trotz einmaliger Zukunftsinvestitionen	✓
Recruiting durch neue Einstiegsprogramme für Berater gestärkt	✓
Neue Geschäftsstellen im Hochschulgeschäft eröffnet	✓
Weitere Unterstützung der Berater durch Servicecenter MLPdialog	✓
Neue Beratungsapplikation und neuer IT-Arbeitsplatz vorbereitet	✓

Wachstumsinitiative: Weitere Verbreiterung der Umsatzbasis

Wachstums-
initiative

Weitere Verbreiterung der Umsatzbasis

- Angebot von Immobilien im MLP Privatkundengeschäft
- Ausbau des Firmenkundengeschäfts durch ein sichtbares Sachversicherungsangebot für Unternehmen – Akquisitionen möglich
- Weitere Stärkung des Sachwertportfolios bei FERi
- Akquisitionen in den FERi Geschäftsfeldern werden konkret geprüft

Fortlaufendes Effizienzmanagement

Wachstumsinitiative: Konsequente Umsetzung der Digitalisierungsstrategie

Wachstums-
initiative

Konsequente Umsetzung einer Digitalisierungsstrategie

- Erhöhung der Präsenz im Internet und in sozialen Medien zur Ansprache von Studierenden und Absolventen
- Online-Abschluss bei einfachen Produkten für Neukunden
- Erweiterte Online-Services für Bestandskunden (Videokonferenz, digitale Signatur, etc.)

Fortlaufendes Effizienzmanagement

Wachstumsinitiative: Recruiting und Gründung von Geschäftsstellen

Wachstums-
initiative

Recruiting und Gründung von Geschäftsstellen

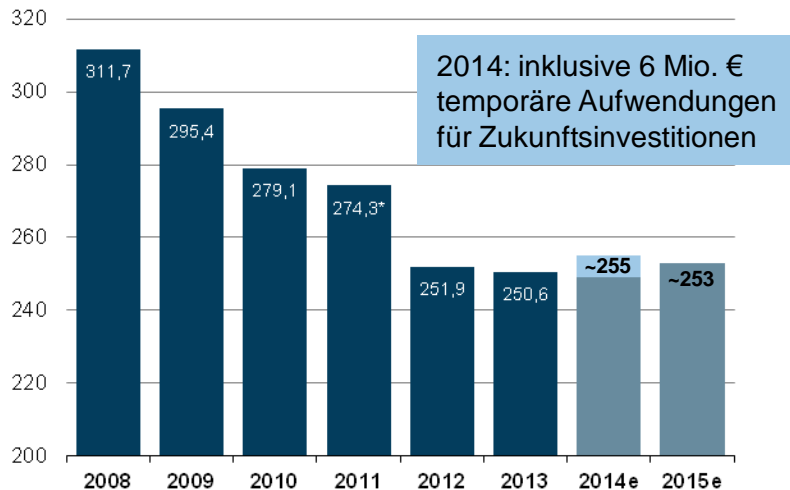
- Ausschöpfung des Potenzials der 2013 neu eingeführten Beratereinstiegsmodelle
- Gründung von 4 Geschäftsstellen pro Jahr im Hochschulsegment

Fortlaufendes Effizienzmanagement

Basisszenario sieht EBIT-Anstieg auf 65 Mio. Euro in 2014 vor

Verwaltungskosten

Mio. Euro *bereinigt um einmalige Sonderbelastungen



Umsätze

Jeweils im Vergleich zum Vorjahr

	2014	2015
Erlöse Altersvorsorge	+	0
Erlöse Krankenversicherung	+	+
Erlöse Vermögensmanagement	+	+

positiv: +, neutral: 0, negativ: -

Prognose Basisszenario:

EBIT von rund 65 Mio. Euro im Jahr 2014 und leichter Anstieg im Jahr 2015

Deutliche Ergebnissteigerung in sämtlichen Szenarien erwartet

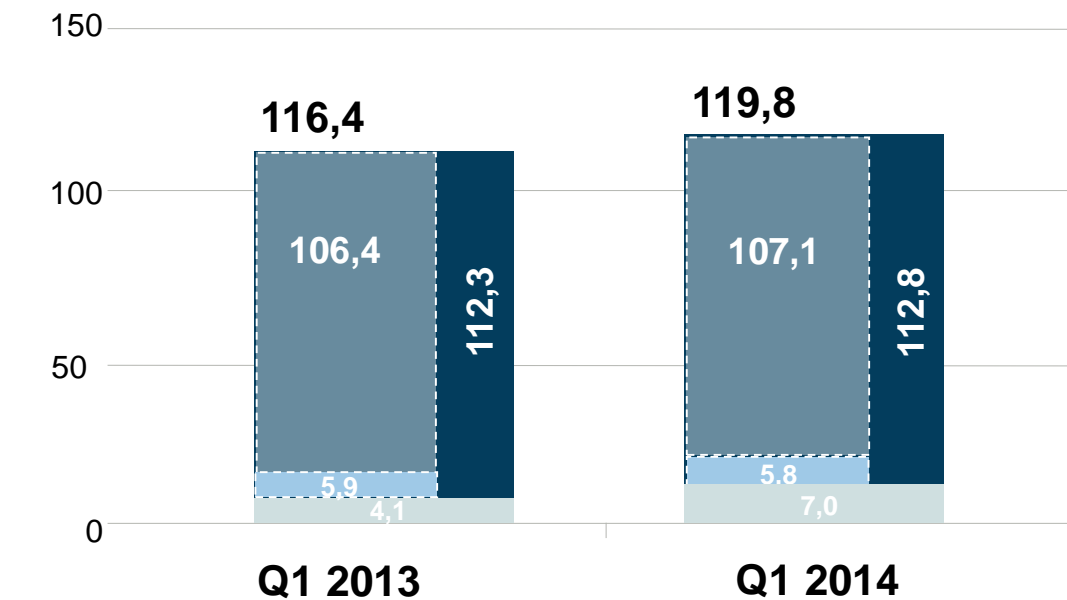
	Umfeld	Annahmen	EBIT
Oberes Szenario	Deutliche Verbesserung des Marktumfelds	<ul style="list-style-type: none"> • Zurückhaltung bei kapitalmarktnahen Vorsorgeprodukten löst sich weitgehend auf • Krankenversicherung entwickelt sich marktweit sehr positiv • Neue Potenziale durch Immobilienangebot • Wegfall des negativen Unisex-Effekts aus 2013 	~ 75 Mio. €
Basis-szenario	Erste Verbesserung der Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> • Chancen bei Produkten mit geringer Kapitalmarkt Komponente (Pflegerente, Berufsunfähigkeit, betriebliche Vorsorge) • Leichte Verbesserung bei kapitalmarktnahen Vorsorgeprodukten – v. a. durch neue Garantiekonzepte • Reduzierung der Unsicherheiten in der Krankenversicherung • Neue Potenziale durch Immobilienangebot • Wegfall des negativen Unisex-Effekts aus 2013 	~ 65 Mio. €
Unteres Szenario	Anhaltende Zurückhaltung der Kunden	<ul style="list-style-type: none"> • Kritische öffentliche Diskussion z. B. durch Absenkung des Garantiezinses bei Lebens- und Rentenversicherung führt zu ähnlicher Zurückhaltung wie 2013 • Reduzierung der Unsicherheiten in der Krankenversicherung • Neue Potenziale durch Immobilienangebot • Wegfall des negativen Unisex-Effekts aus 2013 	~ 50 Mio. €

Verwaltungskosten 2014: ~255 Mio. €

Q1 2014: Erste positive Signale

Gesamterlöse in Q1

Mio. Euro



- EBIT steigt von 4,0 Mio. Euro auf 4,4 Mio. Euro

■ Umsatzerlöse ■ Provisionserlöse ■ Erlöse aus dem Zinsgeschäft ■ Sonstige Erlöse

Tagesordnung der MLP Hauptversammlung

- 1) Vorlagen an die Hauptversammlung
- 2) Verwendung des Bilanzgewinns
- 3) Entlastung des Vorstands
- 4) Entlastung des Aufsichtsrats
- 5) Wahl des Abschlussprüfers
- 6) Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals
- 7) Billigung einer erhöhten Obergrenze für die variable Vergütung

Zusammenfassung

- (1) Schwieriges Geschäftsjahr 2013 zeigt, wie wichtig die angestoßene **Weiterentwicklung** des Unternehmens und das **Kostenmanagement** der vergangenen Jahre waren.
- (2) MLP wird die **Transformation forcieren**. Sämtliche Maßnahmen im Zuge der Wachstumsinitiative zielen darauf ab, MLP noch **unabhängiger von kurzfristigen Entwicklungen** zu machen.
- (3) Ausblick auf 2014 ist **vorsichtig optimistisch**, trotz anhaltend großer Herausforderungen.

„klargestellt“ MLP Hauptversammlung 2014

Mannheim, 5. Juni 2014